

BERLINER GESELLSCHAFT FÜR ANTHROPOLOGIE,  
ETHNOLOGIE UND URGESCHICHTE



*Geschäftsstelle:*  
Ewa Dutkiewicz  
Archäologisches Zentrum der  
Staatlichen Museen – MVF  
Geschwister-Scholl-Str. 6  
10117 Berlin  
Tel. 030 – 266 42 53 05  
Fax 030 – 266 42 53 03  
[e.dutkiewicz@smb.spk-berlin.de](mailto:e.dutkiewicz@smb.spk-berlin.de)  
[geschaeftsstelle@bgaeu.de](mailto:geschaeftsstelle@bgaeu.de)

*Die Vorsitzende:*  
Elke Kaiser  
Freie Universität Berlin  
Institut für Prähistorische  
Archäologie  
Fabeckstr. 23-25  
14195 Berlin  
[elke.kaiser@topoi.org](mailto:elke.kaiser@topoi.org)  
[vorsitz@bgaeu.de](mailto:vorsitz@bgaeu.de)  
[www.BGAEU.de](http://www.BGAEU.de)

*Veranstaltungsort:*  
Freie Universität Berlin  
Institut für Prähistorische  
Archäologie  
Fabeckstr. 23-25  
14195 Berlin  
Steuernr. 27/661/52974  
USt-Id.Nr.: DE 136783878

---

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN SITZUNG

**Elisabeth Timm**

Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie d.  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

## Populäre Familienforschung und DNA- Genealogie. Ein Überblick

DNA-Analysen werden nicht nur von Fachleuten in wissenschaftlichen Laboren eingesetzt, sondern auch im Alltag der populären Genealogie verwendet, die lange vor allem mit schriftlicher Überlieferung aus Archiven arbeitete. Mit sogenannten *Genetic Ancestry Tests* versprechen kommerzielle Anbieter Auskunft über die angebliche "bio-geographische Herkunft" heutiger Individuen. Wie wird das in der Familienforschung von Laien genutzt? Ergibt sich dabei ein biologistisch oder genetisch eingeeignetes Verständnis von Verwandtschaft, zeigen sich bekannte oder neue Formen von Rassismus? Was sagt der Datenschutz zum Versand von Speichelproben an Unternehmen, die sich, anders als die Forschung der öffentlichen Hand, nicht auf gemeinwohlorientierte, forschungsethische Richtlinien verpflichtet haben, und die bei ihrem Umgang mit genetischem Material durch (supra)nationale Gesetzgebungen allenfalls de jure, de facto jedoch kaum reguliert werden? Aktuelle Analysen der Kultur- und Sozialanthropologie und der Science-and-Technology-Studies geben empirisch fundierte Antworten auf diese Ausprägung von Hochtechnologie in der heutigen Geschichtskultur.

BITTE BEACHTEN SIE DASS DER VORTRAG  
AUSNAHMSWEISE AN EINEM DONNERSTAG  
STATTFINDET.

**Donnerstag, den 29. September 2022  
um 18 Uhr s.t**

Institut für Prähistorische Archäologie  
Freie Universität Berlin  
Fabeckstr. 23-25  
14195 Berlin

**Raum 0.2051**